

Floria hodkinsoni n.sp., eine neue Psyllide aus Griechenland (Sternorrhyncha, Psyllodea)

Autor(en): **Burckhardt, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Floria hodkinsoni n.sp., eine neue Psyllide aus Griechenland (Sternorrhyncha, Psyllodea)

DANIEL BURCKHARDT

Entomologisches Institut, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich

Floria hodkinsoni n.sp., a new psyllid from Greece (*Sternorrhyncha*, *Psyllodea*) – A new legume feeding psyllid is described and illustrated. The new species is closely related to *F. spartiisuga* (PUT.), *F. pyrenaica* (MINK) and *F. cataloniensis* HODK. & WHITE, but it can be separated from them by the wing pattern.

Floria hodkinsoni n.sp.

Die im folgenden beschriebene Art wurde während einer Sammelreise durch den Peloponnes an verschiedenen Stellen auf *Cytisus* sp. gefunden. Ich widme sie Dr. I. HODKINSON (Liverpool Polytechnic), der mir mit wertvollen Unterlagen und Hinweisen die Beschreibung dieser Art ermöglichte.

Färbung: Kopf ockergelb. Antennenglieder 1–3 gelb, 4–7 bei ausgefärbten Tieren dunkelbraun, bei frischen basal gelb, apikal dunkelgelb, 8–10 dunkelbraun. Thoraxoberseite braun mit gelben Streifen, Thoraxunterseite, Beine und Abdomen bei ausgefärbten Tieren dunkelbraun. Vorderflügel (Fig. 2) gelblich mit braunen, scharf begrenzten Punkten von etwa 20 μ Durchmesser. In den Zellen M_1 , M_2 , Cu_1 und Cu_2 stehen die Flecken viel dichter beieinander als in den übrigen Zellen des Flügels. Am Rand der Zellen R_1 , M_1 , M_2 und Cu_1 sind halbrunde fleckenlose Stellen. Die Zeichnungsmerkmale des Vorderflügels sind schon bei frischen Tieren vorhanden und eignen sich gut zur Charakterisierung der Art.

Morphologie: Kopf (Fig. 1) so breit wie Thorax. Kopfbreite beim ♂ 0.64–0.69 mm, beim ♀ 0.69–0.74 mm. Wangenkegel breit, zylindrisch, gleichmässig verschmälert, am Ende stumpf abgeschnitten. Sie sind gleich lang oder wenig länger als die Vertexmittellinie und mit langen Borsten bedeckt. Antennen fadenförmig, Länge beim ♂ 1.42–1.54 mm, beim ♀ 1.52–1.68 mm. Thorax vom typischen Bau der Gattung *Floria* Löw. Kontur von Kopf- und Thoraxoberseite bildet von der Seite gesehen eine sehr wenig gebogene Linie. Propleuriten in zwei gleichgrosse Hälften geteilt, so dass Epimeron und Episternum das Pronotum berühren. Hintertibien mit 4, selten 5 kräftigen Apikaldornen, Hintertarsen mit einem äusseren Apikaldorn, der jedoch viel kleiner als die Tibialdorne ist. Vorderflügel (Fig. 2) mit kleinem, am Anfang relativ breiten Pterostigma. Vorderflügellänge beim ♂ 1.90–2.00 mm, beim ♀ 2.26–2.38 mm; Breite beim ♂ 0.74–0.81 mm, beim ♀ 0.88–0.95 mm; Verhältnis von Länge zu Breite 2.42–2.58.

Terminalien (Fig. 3 und 9): ♂ Analtubus (Fig. 3) mit geradem Hinterrand und stark behaart. Hypandrium einfach. Parameren leicht gebogen, von hinten gesehen (Fig. 4) bilden sie bei geschlossenem Zustand ein O. Ihre Spitze ist stark sklerotisiert und nach vorne gebogen (Fig. 8). Paramere aussen (Fig. 6) in den oberen 2/3 mit langen Borsten besetzt, innen (Fig. 7) am Hinterrand in der

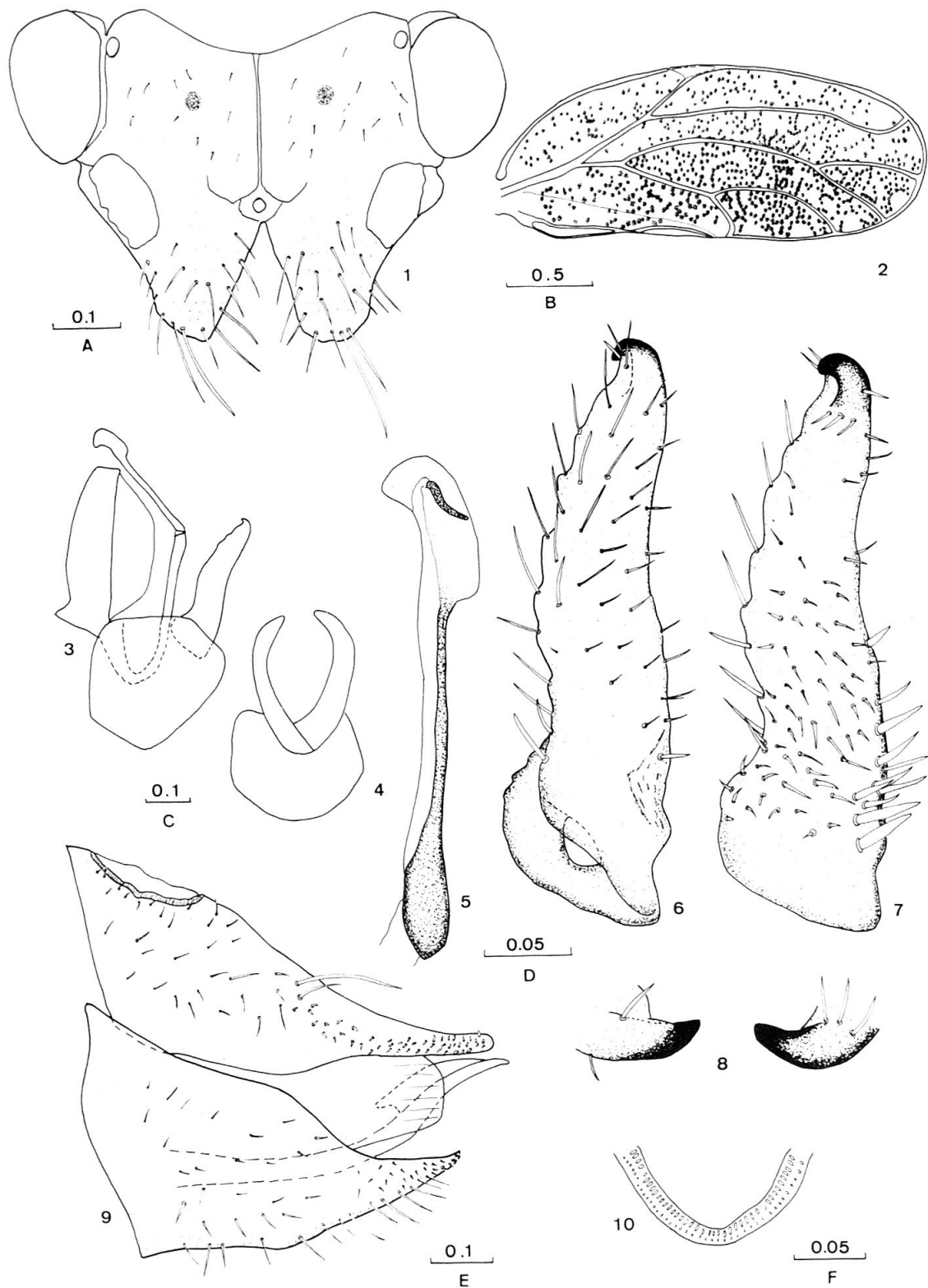


Fig. 1-10: *Floria hodkinsoni* n.sp.: Kopf (1), Vorderflügel (2), ♂ Terminalien, Seitenansicht (3), ♂ Terminalien, Ansicht von hinten (4), Penisendglied (5), Paramere, Aussenseite (6), Paramere, Innenseite (7), Paramerenspitze von oben gesehen (8), ♀ Terminalien, Seitenansicht (9), Perianthaler Wachsporenring (10). Skalen (in mm): A = Fig. 1, B = Fig. 2, C = Fig. 3-4, D = Fig. 5-8, E = Fig. 9, F = Fig. 10.

unteren Hälfte mit sehr dicken Borsten, auf der Innenfläche in den unteren 2/3 mit feinen kurzen Borsten. Penisendglied (Fig. 5) apikal verdickt. ♀ Analsegment (Fig. 9) mit konkav gebogenem Oberrand, 0.71–0.79 mm lang. Perianaler Wachsporenring (Fig. 10) mit einer inneren Reihe länglicher und einer äusseren Reihe kreisförmiger Wachsporen. Genitalsegment von der Seite gesehen dreieckig.

Material: Holotypus: ♂, Messini, Messinia, Peloponnes, Griechenland, 16.V.1979, auf *Cytisus* sp., leg. D. Burckhardt. Paratypen: 8 ♂, 15 ♀, Chania, Strecke Korinth nach Argos bei Abzweigung nach Nemea, Korinthia, 7.V.1979 auf *Cytisus* sp.; 4 ♂, 2 ♀, Mykene, Argolis, 8.V.1979, auf *Cytisus* sp.; 17 ♂, 20 ♀, Kerasia, Strecke Tripolis nach Sparta, 11.V.1979, auf *Cytisus* sp.; 5 ♂, 3 ♀, Kardhamili, Strecke Areopolis nach Kalamata, Messinia, 15.V.1979, auf *Cytisus* sp.; 1 ♂, 1 ♀, Messini, Messinia, 16.V.1979, auf *Cytisus* sp.; 2 ♂, 2 ♀, Pilos, Messinia, 16.V.1979, auf *Cytisus* sp.. Der Holotypus und 76 Paratypen werden in der Sammlung des Entomologischen Institutes der ETH aufbewahrt, 2 Paratypen befinden sich in der Sammlung von Dr. I. HODKINSON, 2 im British Museum (Natural History), London.

Diskussion: Wie weiter oben erwähnt wurde, ist die Flügelzeichnung bei der Gattung *Floria* ein gutes Merkmal, Arten oder Artgruppen gegeneinander abzugrenzen. Folgende drei bisher beschriebenen Arten besitzen ebenfalls ein Zeichnungsmuster, das sich aus runden, scharf abgegrenzten Punkten zusammensetzt: *Floria spartiisuga* (PUTON), *Floria pyrenaea* (MINK) und *Floria cataloniensis* HODKINSON & WHITE.

Bei *F. spartiisuga* sind in Zelle R_5 nur längs r_5 und m_1 schwarze Flecken; in den Zellen M_1 , M_2 und Cu_1 sind am Flügelrand keine fleckenlosen Stellen. Bei *F. pyrenaea* sind in Zelle R_1 nur längs r_5 schwarze Punkte, das Pterostigma fehlt bei dieser Art. *F. cataloniensis* besitzt in allen Zellen relativ regelmässig verteilte Punkte, sie stehen jedoch am Flügelrand dichter.

Die Wangenkegel von *F. hodkinsoni* sind sehr ähnlich gebaut wie diejenigen von *F. spartiisuga*, bei *F. pyrenaea* und *F. cataloniensis* sind diese mehr zugespitzt. Auch in der Form der Parameren steht *F. hodkinsoni* näher bei *F. spartiisuga* als bei den beiden anderen Arten, bei denen diese im oberen Teil etwa gleich breit sind wie im unteren. Der Apex des Penisendgliedes von *F. hodkinsoni* ist relativ eckig, während er bei den übrigen Arten ziemlich abgerundet ist. Die ♀ Terminalien sind bei allen Arten sehr ähnlich gebaut.

Grössenvergleiche mit den Angaben von HODKINSON & WHITE (1979) ergeben folgende Unterschiede: die Antennen von *F. hodkinsoni* sind länger als bei *F. cataloniensis* aber kürzer als bei *F. pyrenaea*. Die gleiche Tendenz zeigt sich auch bei der Vorderflügelänge, dem Verhältnis von Flügelänge zu Breite und der Länge des ♀ Analsegmentes.

LITERATUR

HODKINSON, I.D. & WHITE, I.M. 1979. New psyllids from France with redescrptions of the type species of *Floria* Löw and *Amblyrhina* Löw (Homoptera: Psylloidea). Ent. scand. 10: 55–63.